

# FliegerGruppeSchorndorf Vereinszeitung



**Abenteuer  
Fliegen**

**Impressum:**

Herausgeber  
Fliegergruppe Schorndorf e. V.

[www.segelflug.de/vereine/schorndorf](http://www.segelflug.de/vereine/schorndorf)

Redaktion  
Klaus Woitaschek

**Nr. 21 – 2015**

# Vereinszeitung

*der FliegerGruppeSchorndorf e. V.*

Nr. 21 – April 2015

## INHALTVERZEICHNIS



Hallo zusammen,  
ich grüße euch recht  
herzlich zu Beginn der  
Saison 2015.

Dieses Jahr stehen  
wohl weitreichende  
Entscheidungen be-  
züglich unserer alten  
Winde und der K 7 an.

Da die Flugschüler immer weniger werden,  
müssen wir uns um die zukünftige Zusammen-  
stellung unseres Flugzeugparks küm-  
mern. Wie werden wir uns in der Zukunft  
aufstellen?

Nun, das Fliegen steht an erster Stelle und  
so hoffe ich, dass wir dieses Jahr viele  
schöne Flüge und Erlebnisse auf dem Flug-  
platz haben werden. Vielleicht klappt es so-  
gar, dass wir in den Sommerferien wieder  
ein Fluglager auf einem fremden Platz orga-  
nisieren können.

Ich wünsche uns allen tolles Wetter und im-  
mer genügend Thermik.

Euer Andreas

**Titelbild:** Im Juni wollte Jochen mit seinem  
Mosquito nach Spanien fliegen. Thomas Göttlicher  
schleppte ihn morgens, über und unter den Wolken.  
Aber: Nix war's- erste Außenlandungen in Rottweil,  
nach neuem Schlepp nochmals in Blaubeuren auf  
einer Wiese. Aber für das Foto über den Rückspiegel  
des Schleppflugzeugs von Thomas Göttlicher hat  
sich der Flug doch gelohnt – a f f e n g e i ! ! Oder?

2	<i>Abteilungsversammlung</i>
6	<i>Hauptversammlung</i>
8	<i>InfoMix</i>
9	<i>OLC-Wettbewerb</i>
10	<i>DMSt</i>
13	<i>Man schreibt uns: HG Voegele</i>
14	<i>Stefan Seibold</i>
16	<i>Thomas Frank</i>
17	<i>VoBa: Werbung</i>
18	<i>Modellflug Abteilungsversammlung</i>
21 – 24	<i>Quali zur Freiflug-WM</i>
25	<i>SchoWo</i>
26	<i>Freiflug: Sunrise</i>
27	<i>Heli-Meeting</i>
28	<i>Vereinsmeister</i>
29	<i>Pyloniken</i>
30	<i>UHU</i>
31	<i>Saalflug</i>



## Auszug aus dem Protokoll zur **Abteilungsversammlung SEGELFLUG** für die Saison 2014

Gaststätte Abseits in Schorndorf, Richard-Kapphan-Straße 10, 18. März 2015 um 19:00Uhr  
(Das vollständige Original mit Kassenbericht kann beim Schriftführer bzw. Abteilungsleiter eingesehen werden)

### 1. Begrüßung und Anträge zur Tagesordnung

**Andreas Vogt** begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder. Er stellt fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde und dass die Versammlung beschlussfähig ist.

### 2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes

**Andreas Vogt** berichtet über die vergangene Saison. Erfreulich sei, dass auch letzte Saison kein Unfallschaden zu beklagen ist. Dank Hans Wiedemann konnte der Kupplungszyylinder der Winde nochmals gerichtet werden.

**Kassenwart Günther Platz** berichtet über die Kassenbewegungen der vergangenen Saison. Wir haben auch diese Saison ein Kassenplus. Wie bisher wird ein Teil des Flugbetriebes aus den allgemeinen Einnahmen gedeckt. Wir dan-



**Andreas Vogt beim Start**



**Günther Platz beim Start**

ken unseren Spendern für die Zuwendungen. Der ausführliche Kassenbericht ist beim Kassierer einsehbar.

Kassenbericht (verkürzt)

Zum 1.1.2014 (also Jahresanfang) betrug das Guthaben der Abteilung Segelflug € 19.777,-

Dies setzte sich folgendermaßen zusammensetzt:

Handkasse	€ -76,07
Girokonto bei der KSK	€ 245,63
Girokonto bei der Voba	€ 9,212,35
Gesellschafterkonto Voba	€ 50,00
Wertpapiere Voba	€ 10.345,92

Der offizielle Kassenstand am Jahresende 2014 betrug € 21.196,- und setzt sich zusammen aus:

Handkasse	€ -265,00
Girokonto bei der KSK	€ 409,31
Girokonto bei der Voba	€ 10.737,60
Gesellschafterkonto Voba	€ 50,00
Wertpapiere Voba	€ 10.264,18

Beim offiziellen Kassenstand haben wir folglich ein Plus von ca. € 1.400,- .

Wie immer hatten wir auch am Jahresende noch eine offene Rechnung beim Luftsportring und noch eine größere Anzahl offener Forderungen aus den Flugbetriebsabrechnungen an die Mitglieder. Vergleicht man deshalb die realistischen Kassenstände am Jahresanfang (€ 20.637,-) und Jahresende (21.087,-), also mit Verrechnung der offenen Rechnungen bzw. offenen Forderungen, so ergibt sich für das Jahr 2014 ein realistisches Plus von ca. € 450,- .

Im Jahr 2014 hatten wir keine außerplanmäßige Investition. Ansonsten fielen die üblichen Ausgaben an, deren größte Umfänge wie üblich die Versicherungen darstellen, die mit insgesamt € 3.500,- zu Buche schlagen, gefolgt von der Hallenmiete von ca. € 2.000,- für die Unterstellung unserer Flugzeuge. Die Einnahmen aus dem Flugbetrieb von € 4150,- liegen ca. € 650,- unter dem Vorjahr.

Was Einnahmen und Ausgaben anbelangt, hatten wir 2014 wieder fast ein Normaljahr, d.h. die vielen Starts auf der K7 für die Scheinumschreibung weitestgehend entfallen. Damit hat sich vor allem die Startzahl natürlich stark reduziert. Die Anzahl der Flugstunden ist dagegen nahezu konstant geblieben. Wie immer auch in diesem Jahr möchte ich mich im Namen der Abteilung bei allen Spendern bedanken, die letztlich zu dazu verholfen haben, dass wir insgesamt wieder mit € 450,- im Plus sind.

Kostenstellenbetrachtung

Wie den vergangen beiden Jahren möchte ich noch die Kostenstellenbetrachtung für unsere Flugzeuge und unserer Winde darstellen. Dabei wurden alle Ausgaben und Einnahmen, die direkt dem Flugbetrieb zugeordnet werden können, auf Flugzeuge und Winde (Kostenstellen) verteilt. Dabei ergibt sich folgendes Bild:

Kostenstellen	Twin Astir	DG 101	Ka7	Discus	Winde	Gesamt
Starts	29 (-36%)	37 (-16%)	48 (.56%)	42 (0%)	50 (-54%)	156
Flugstunden	26 (-22%)	83 (+32%)	13 (-24%)	87 (-10%)		209
Summe						
Ausgaben	-1903,58	-1643,63	-1128,53	-1962,80	-598,75	-7235,28
Summe						
Einnahmen	585,00	1430,00	361,00	1515,00	250,00	4141,00
Bilanz	-1318,58	-213,63	-765,53	-447,80	-348,75	-3094,28

Insgesamt sind also 2014 ca. € 3.100 aus andern Quellen in den Flugbetrieb geflossen, also ca. € 400,- weniger als im Vorjahr. Die Deckung unseres Defizits aus dem Flugbetrieb erfolgt durch die Beiträge der Aktiven, der Förderer und vor allen durch Spendengelder.

### 3. Investitionen 2014

Keine größeren Investitionen.

### 4. Ausblick für 2014

Größere Ausgabeposten sind derzeit für 2014 nicht sichtbar bzw. geplant. Möglich wäre aber eine frühzeitige Investition in die Umstellung auf neue Funkgeräte, die ab 2018 komplett durch Geräte mit 8,33 kHz Kanalabstand ersetzt sein müssen.

Damit wäre ich am Ende meines Kassenberichtes und hoffe für das laufende Jahr auf gute Wetterbedingungen, eine unfallfreie Saison, eine höhere Flugbeteiligung der Aktiven und weiterhin auf hohe Spendenbereitschaft und damit hoffentlich auf eine weiter aufwärts zehende Kassenentwicklung.

G. Platz 8.2.2015

### Fluglehrer Manfred Kargl

berichtet über den Schulungsbetrieb 2014 und die Flugstatistik mit 156 Starts und 209 Flugstunden und den Schulungsbetrieb.

Er macht darauf aufmerksam, dass der neue EU-Flugschein Pilotenlizenz gem. Teil-FLC / EASA ab April 2015 unabdingbare Pflicht ist.

### Werkstattleiter Hans

Wiedemann erklärt, dass es



keine besonderen Reparaturfälle gab und die Wartung gut erfüllt werden konnte.

**Fallschirmpacker Werner Rathgeb** berichtet, dass 2015 ein Fallschirm nach 15 Jahren ablaufen wird. Ggf. steht eine Neubeschaffung an.

### 3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses

Die Kassenprüfer haben die Kasse der Abteilung geprüft und finden alles optimal dargestellt, die Zahlen stimmen.

### 4. Entlastungen

Hans Wiedemann schlägt die Entlastung des kompletten Abteilungsvorstandes einschließlich Kassenführung und Schriftführer vor und bittet um Handzeichen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### 5. Wahlen

Zur Wahl stehen Andreas Vogt als Abteilungsleiter, Günter Platz als Kassierer und Werner Rathgeb als Schriftführer bereit. Sie werden en bloc und einstimmig gewählt.

### 6. Wahl der Beisitzer für den Ausschuss

Es werden einstimmig gewählt: Jochen Elser, Bertram Gammel, Armin Primas und Marc Detemple.

### 7. Entscheidung über wichtige und grundsätzliche Angelegenheiten sowie Anträge stehen keine an.

### 8. Vorschau und Diskussion

Andreas Vogt plant eine außerordentliche Abteilungsversammlung für Mai, wo die weitere Entwicklung diskutiert wird.

### 9. Abschluss

Andreas Vogt beendet um 20:00 Uhr die Veranstaltung und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

Flugschüler	0
Ausbildungsstunden	13
Ausbildungsstarts	29

Flugzeug	Starts	Stunden
K 7	48	13
DG101	37	83
TwinAstir	29	27
Discus	42	90
<b>Gesamt</b>	<b>156</b>	<b>213</b>

## Auszug aus dem Protokoll zur Hauptversammlung GESAMTVEREIN für die Saison 2014

### 1. Begrüßung und Anträge zur Tagesordnung

Als 1. Vorsitzender eröffnet Andreas Vogt die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest, dass rechtzeitig eingeladen wurde. Protokollführer der Hauptversammlung ist Werner Rathgeb. Die Versammlung ist



Werner  
Rathgeb:  
Unser  
Schriftführer

beschlussfähig.

## **2. Bericht des 1. Vorsitzenden**

Andreas Vogt weist darauf hin, dass die Aktivitäten des Vereins hauptsächlich innerhalb der Abteilungen stattfinden. Im Hauptverein gab es keine besonderen Vorkommnisse. Es wird deshalb zu den Kurzberichten der Abteilungen übergegangen. Diese liegen in ausführlicher Form bei den

Abteilungsversammlungen in eigenen Protokollen vor und finden sich in gekürzter Form auch in der Fliegerzeitung.

## **3. Berichte der Abteilungen**

Andreas Vogt verweist in aller Kürze auf die Berichte der Abteilung Segelflug, welche die meisten der Anwesenden kurz zuvor während der Abteilungsversammlung angehört hatten.

Daniel Knapp berichtet von der mit 43 Teilnehmern sehr gut besuchten Abteilungsversammlung Modellflug (27.02.2015). Die Abteilung hat derzeit 92 Mitglieder. Die bereits vielfältigen Veranstaltungen der Sparten wurden noch ausgeweitet, z.B. um das Thema Quadropter. Es gibt eine sehr positive Entwicklung bei jüngeren Fliegern und entsprechend steigende Zahlen der Flugbeteiligung. Besonders erfreulich ist auch, dass sich Bernhard Schwendemann für die Weltmeisterschaft im Freiflug (F1B) qualifizieren konnte. Die Berichte der Abteilungen Modellflug und Segelflug sind in der Fliegerzeitung zu finden.

## **4. Berichte der Kassierer**

**Ralf Möck** berichtet als Kassierer der Abteilung Modellflug über Ausgaben, Einnahmen und Kassenstand. Der gute Überschuss lässt sich auch auf die Veranstaltungen zurückführen.

An dieser Stelle wird auf zukünftige Ausgaben der Abt. Modellflug hingewiesen, z.B. zeigt die Startbahn Graseinwuchs und Risse, die ggf. mit Kaltasphalt (tauglich für Wasserschutzgebiet) repariert werden kann. Beim Hochwasserschutz wird voraussichtlich eine erhöhte Einstauung die Höherlegung der Hütte um 2,50 Meter erforderlich machen. Gespräche mit der Stadt sind am laufen, um frühzeitig informiert zu sein und planen zu können.

**Günther Platz** berichtete zur Kasse der Abteilung Segelflug unter anderem, dass ein Überschuss erzielt werden konnte.

## **5. Entlastung der Vorstandschaft**

Auf Antrag von **Hans Wiedemann** wird die gesamte Vorstandschaft einstimm-

mit entlastet.

## 6. Neuwahlen

Zur Vorstandswahl stellten sich **Andreas Vogt** in erneut als erster Vorsitzender und **Daniel Knapp** als zweiter Vorsitzender zur Verfügung. Beide wurden einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Ebenfalls einstimmig wurden **Klaus Woitaschek** und **Bernd Ruof** als Kassenprüfer gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

## 7. Vorschau, Diskussion und Abschluss

Der Termin für die Modellflug-Ausstellung steht bereits auf Sonntag, 07.02.2016.

Das Propellerfest 2015 wird wieder gemeinsam organisiert, voraussichtlich im Lamm Schornbach. Dort soll **Jochen Elser** geehrt werden, betreffend 3. Platz BWLV-DMSt und 10. Platz DMSt deutschlandweit in der Flugsaison 2014, 15-Meter Klasse.

Als Vertreter der Abteilung Segelflug wird Andreas Vogt für beide Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

**Andreas Vogt** bedankt sich für die Aufmerksamkeit schließt die Versammlung gegen ungefähr 21:00 Uhr.



**Werkstattleiter Hans Wiedemann**



**Mit einem Passagier beim F-Schlepp**

## Termine

**Bauprüfung:** Samstag, 21. März 2015,  
8:00 Uhr, Fa. Sammet, Abfahrt: 7:15 Uhr

**Startleiter 2015:** Samstag, 9. Mai                      Samstag, 13. Juni  
Samstag, 15. August                      Samstag, 26. September .

**Bei Verhinderung ist selbständig für Ersatz zu sorgen**, die Flugleitung ist davon zu unterrichten! Laut Beschluss des Beirates vom 31.1.89 wird das Flugkonto des Betreffenden bei Nichterscheinen mit € 50.- belastet. Die aktiv geleisteten Dienstage werden mit 5 Baustunden auf dem Konto Pflichtbaustunden verrechnet. Die Liste liegt auf dem Tower aus. **Selbst eintragen !!!**

(Text: LSR Aalen)

**Flugwoche:** LSR Aalen: In Lüsse vom Sa., 01.08. bis 08.08.



Flugbetrieb am Windenstart 09 an einem ruhigen Schultag

# DLG-Wettbewerb 2014

## Landesliga Baden-Württemberg

In der jährlichen Ergebnistabelle liegen wir auf Platz 20, in einer Flugsaison, die nicht mit gutem Flugwetter glänzte – und deshalb sind wir doch recht zufrieden. Vor allem, weil wir zum Ende der Saison mit zweimal 38 Punkten doch rund 10 Plätze nach oben geklettert sind.

Platz	Punkte	Speed	Verein
1	395	3.005,14	SFG Tannheim e.V. (BW)
2	392	2.422,21	FGL Leibertingen (BW)
3	390	2.403,38	AC Göppingen-Salach (BW)
4	368	2.099,11	LG Hotzenwald (BW)
5	353	2.100,29	FG Offenburg (BW)
6	322	1.862,28	SFZ Backnang (BW)
7	320	1.951,60	FG Mosbach e.V. (BW)
8	272	1.637,50	FG Geislingen/Steige (BW)
9	266	1.683,14	LSG Breisgau (BW)
10	261	1.697,99	LSG Rheinstetten (BW)
11	260	1.657,71	LSV Münsingen/Eisberg (BW)
12	257	1.455,61	LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau
13	245	1.613,90	FSV Wächtersberg (BW)
14	240	1.550,26	FSR Kraichgau Sinshe (BW)
15	228	1.429,66	LSV Weinheim (BW)
16	225	1.573,51	SFG Markdorf (BW)
17	221	1.557,99	SFG Reiseltingen (BW)
18	210	1.356,86	FG Neckartal Köngen (BW)
19	208	1.437,65	AC Baden-Baden (BW)
<b>20</b>	<b>206</b>	<b>1.207,44</b>	<b>FG Schorndorf (BW)</b>
21	205	1.290,53	MLV Müllheim (BW)
22	191	1.083,98	FBG Pattonville (BW)
23	182	1.183,00	SFG Neresheim (BW)
24	180	1.199,13	FG Ellwangen (BW)
25	167	1.168,96	FSV Nürtingen (BW)
26	162	1.318,43	LSV Biberach (BW)
27	161	1.210,83	Akaflieg Stuttgart (BW)
28	161	1.031,80	FLG Donzdorf (BW)
29	160	1.066,41	FSG Letzenberg Malsch (BW)
30	148	1.122,17	FSC Mühlacker (BW)
>			
91	1	49,83	LSV Abgau/Ettingen (BW)

In der folgenden Tabelle sind die 19 Wochenenden wieder aufgeschlüsselt, wer wann wie viele Punkte erfliegen hat. Man sieht zwei große „Löcher“, wo kein Wetter zum Fliegen war.

Runde	Punkte	Pilot 1	P 2	P 3
1	32	JE		
2				
3	14	<b>JE</b>	MD	KW
4				
5				
6				
7	12	JE	GP	MK
8	22	JE	MD	KW
9	7	KW	MD	GP
10	23	JE	KW	MD
11				
12	17	HW		
13				
14				
15				
16	3	JE		
17				
18	38	AV	MD	JE
19	38	JE	MK	KW
Summe	<b>206</b>			

Hier unsere bisherigen Leistungen:

Jahr	Platz	Punkte
<b>2014</b>	<b>20</b>	<b>206</b>
2013	28	175
2012	3	369
2011	7	361
2010	27	226
2009	30	169
2008	18	272

Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Aus dieser Tabelle kann man ablesen, dass in diesem Jahr zwar häufig schlechtes Wetter herrschte (Wochenenden 4 bis 6 und 13 bis 16), aber, wenn es gut wurde, waren oft sehr gute thermische Bedingungen, so dass wir doch zu guten Streckenergebnissen kamen. (Tabelle Seite 12)

K. Woitaschek

# DMSt 2014

Wertung für Baden-Württemberg

## Mannschaftswertung Clubklasse (DG 101)

Rang	Pkt.	Piloten
160 FG Schorndorf 1	643,56	KW – MD – JE.
232 FG Schorndorf 2	298,13	MK – GP – HW.

(285 Mannschaften)

**Mannschaftswertung****Rang**

51 FG Schorndorf 1  
 189 FG Schorndorf 2

**Standard- & 15-M-Klasse  
(Discus & Mosquito)****Pkt.**

1364,27  
 318,31

**Piloten**

JE – GP – KW  
 WR – AV – HW

(229 Mannschaften)

**Mannschaftswertung****Rang**

232 FG Schorndorf

**Doppelsitzer (TwinAstir)**

298,13 MK – GP – HW

(265 Mannschaften)

**Einzelwertung****Rang**

98 Marc Detemple  
 103 Klaus Woitaschek  
 168 Hans Wiedemann  
 233 Günmther Platz

**Clubklasse (DG 101)**

528,82  
 463,13  
 196,17  
 78,18

(254 Teilnehmer)

**Einzelwertung****Rang**

183 Günther Platz  
 210 Klaus Woitaschek  
 272 Andreas Vogt  
 337 Werner Rathgeb  
 557 Hans Wiedemann

**Standardklasse (Discus)**

612,96  
 507,67  
 330,51  
 223,09  
 202,13

(448 Teilnehmer)

**Einzelwertung****Rang**

262 Manfred Kargl  
 267 Klaus Woitaschek  
 394 Jochen Elser

**Doppelsitzerklasse (TwinAstir)**

333,53  
 322,45  
 172,40

(510 Teilnehmer)

**Einzelwertung****Rang**

1 Tilo Holighaus (FG Wolf Hirth Kirchheim) 3287,41  
 2 Anja Kohlrausch (LSV Weinheim) 2760,53  
 3 **Jochen Elser** **2675,53**

**15-m-Klasse (Mosquito)**

(115 Teilnehmer)

**Vereinswertung****Rang****Punkte****Verein****km****Flüge****Piloten**

65 12 221,84 FG Schorndorf 10 165,10

71

8

(129 Vereine)

Jahr	geflogene Km	Flüge	Piloten
2007	4964	34	7
2008	7 422	50	7
2009	8 315	47	7
2010	8 347	63	10
2011	10 365	74	9
2012	10 653	81	9
2013	8030	56	9
<b>2014</b>	<b>10 165</b>	<b>71</b>	<b>8</b>

*Jochen ist auf Platz 3 in der Wertung der 15 m-Klasse gerückt, dazu herzlichen Glückwunsch.*



Hier wieder der Hinweis:

Alle Ergebnisse, auch während der Saison, sind online nachzulesen, am besten über unsere Homepage,

**[www.segelflug.de/vereine/schorndorf](http://www.segelflug.de/vereine/schorndorf)**, die Günther wunderbar übersichtlich eingerichtet hat. Mit Klicks auf:

> DOWNLOAD

> OLC – Alle Flüge ... oder

> OLC – Landesliga **OnLine Constest**

kann man sich überall einarbeiten, jetzt nachträglich und auch während der Saison.

K. Woitaschek

# Man schreibt uns

... Hans-Georg Voegele

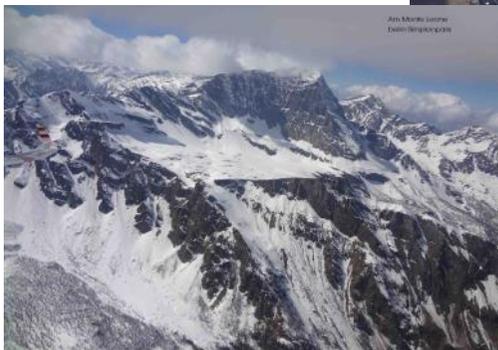
Lieber Hans, liebe Flieger,

ich hoffe, Ihr konntet auf eine erfolgreiche Flugsaison 2014 zurück blicken.

Bei mir fing diese mit zwei Wochen am Flugplatz Fayence an, in der zweiten Märzhälfte, bei eher ungünstigem Wetter. Auf der Rückfahrt machte ich für zwei Wochen am Flugplatz San Vittore bei Bellinzona Station. Hier hatte ich mehr Wetterglück, was mir einige schöne Flüge in den Tessiner Bergen ermöglichte.

Die hohen Walliser blieben mir allerdings verschlossen, da die Wolkenbasis nicht über 3200m NN anstieg.

Zu Hause in Regensburg-Oberhinkofen konnte ich einige gute Wetterlagen nut-



zen und am 4. Mai, 16. Juni und 18. Juni drei Flüge zwischen 647 km bis 672 km im OLC anmelden. Verglichen mit dem, was andere flogen, war das eher bescheiden. Die Wetterlagen waren richtig gut. So flog Michael Sommer von unserem Platz aus am 16. Juni mehr als doppelt so weit. Das ist nicht nur seinem 29 m – Flieger geschuldet, sondern man muss auch den Mut haben und früh starten (der fliegerische Erfolg beginnt ja im Kopf). Als ich an dem Tag um 9 Uhr morgens an der Flugplatzeinfahrt um die Ecke kurvte, hob Michael gerade von unserer Graspiste ab, mit - geschätzt – 190 l Wasser in den Flügeln.

Der Rest der Saison blieb dann eher durchschnittlich. Mein seit Jahren geplantes „großes“ FAI -Dreieck über angemeldete Wendepunkte habe ich mal wieder nicht verwirklichen können (oder ich hatte nicht den Mut zu dem Versuch).

Im August verbrachte ich zwei Wochen in Gap-Tallard. Es ist schön in den Hautes Alpes zu fliegen. Das Wetter war schön, allerdings wegen unbefriedigender Arbeitshöhe (meist unter 3000 m NN) aber besonders für Fußgänger und andere Freizeitsportler geeignet. Weniger für den Einstieg in das hohe Relief.

Im Herbst wartete ich mal wieder vergeblich auf Föhn. Meine Absicht war, mit Motorkraft von hier aus an den Alpenrand zu schnurpsen und dort in den Wellenaufwind einzusteigen. Nun denn, wir wissen's: „Die meiste Zeit des Lebens wartet der (Segel-) Flieger ....“.

Aber in der nächsten Saison schlagen wir endgültig zu ! Oder ?

Nach einer Alpenquerung zu Fuß nach Bozen vor drei Jahren wurde der Traum geboren: von der Bergwelt begeistert wollte ich selbst mit dem Motorsegler von Aschaffenburg aus über die steilen Berge und glänzenden Schneefelder fliegen. Die nächste Stadt südlich der Alpen mit Flugplatz ist Bozen. Um diese sicher zu erreichen muss gut geplant werden. Die in den Alpen häufig kurzfristig auftretenden tiefen Wolken, Gewitter, Regen- und Schneeschauer können die Sicht vollständig verhindern. Plötzliche heftige Fallwinde können ein kleines Flugzeug schneller die Höhe verlieren lassen als es der Motor ausgleichen kann und das Flugzeug dann in einem engen Tal ohne Notlandemöglichkeit gefangen werden. Da es mein erster Alpenflug war, begleitete mich Manfred als Copilot.

Am Pfingstmontag war es endlich soweit: Das Wetter nördlich, in und südlich der Alpen war stabil, die Sicht gut und nur geringer Wind angekündigt.

Nach letzten Flugvorbereitungen und Checks hob der D-KNER um 9:00 Uhr in Obernau in Richtung Süden ab. Nach fast zwei Stunden Flugzeit lagen die Alpen mit ihren weißen Gipfeln gut sichtbar vor uns. Kurz darauf wurde Kempten, das Etappenziel nördlich der Alpen, überflogen.

Der Einstieg in die Alpen beginnt bei Reute. Hier an der Grenze wurde Funkkontakt mit Innsbruck aufgenommen, auf deren Frequenz reger Funkverkehr herrschte. Was der Autofahrer mühsam erklimmen muss, wurde fliegend spielerisch über die Berggipfel überwunden: der Fernpass in das Inntal, das sich weit nach links Richtung Innsbruck erstreckt. Auf direktem Flugweg steigt das Ötztal langsam an in die Ötztaler Alpen. Durch den geradlinigen Talverlauf ist die Navigation einfach: immer geradeaus. Zuerst kommt Sölden, dann Obergurgel. Hier wird es spannend. Durch die hohen Berge geht der Funkkontakt zur Flugkontrollstelle verloren. Der starke Motor zieht die Maschine auf 4000m hoch in sicherem Abstand über die Ötztaler Alpen. Die Berge sind hier noch tief verschneit vom Schnee des letzten Winters.

In dieser Höhe müssen wir gegen die dünne Luft vorsorgen: die Sauerstoffversorgung wird angelegt und eingeschaltet.



Hoch oben auf dem Berggrad

zwischen Österreich und Italien muss Funkkontakt zur Flugsicherung in Padua aufgenommen werden. Jetzt hatten wir die schwierigste Stelle überwunden.

Diese Route kann nur bei gutem Wetter befliegen werden, häufig liegen die Berge in Wolken und der wesentlich längere Weg führt auch die Flieger dann über den Brennerpass.

Nach diesem höchsten Punkt des Fluges kann der Gashebel auf Leerlauf zurückgenommen werden. Auf 40 km Entfernung 3000 Höhenmeter tiefer fliegen für die Landung in Bozen. So schnell sinkt der Motorsegler selbst mit Leerlauf nicht genügend, ausgefahrene Bremsklappen müssen den Sinkflug unterstützen. Es geht über Meran mit seiner üppigen südlichen Vegetation und seitlich vorbei am hochgelegenen Wintersportgebiet Meran 2000. Reinhold Messners zentrales Bergmuseum Schloss Sigmundskron in Bozen weist den letzten kurzen Teil der Strecke zum Flugplatz, der direkt daneben liegt.



Hohe, bedrohlich nach Regen und Gewitter aussehende Wolkentürme zwingen zu einem baldigen Rückflug bereits am frühen Nachmittag. Nach leichtem Nieselregen, vorbei an zwei Segelflugzeugen sind die Alpen bald wieder in Richtung Norden sicher überquert.

Der letzte Rest des Fluges wird von extrem deutlichen Warnungen der Fluginformation Langen an die in Richtung Koblenz und Köln fliegenden Flugzeuge begleitet. Diese müssen umgehend den Zielflugplatz erreichen oder schnellstens landen. Das schwere Unwetter in Nordrhein-Westfalen hat bereits begonnen.

Wir aber erreichen gegen 20:00 Uhr glücklich und um viele Erfahrungen und Erlebnisse reicher den Flugplatz in Obernau.

# Mögliches Fluglager?

...Thomas Frank berichtet

Anbei ein Bild von der T21, mit der ich einen unvergleichbaren Flug hatte: Es gelang mir am Rande Berlins ein 1-stündiger Flug bis auf 1000m. Im Flug umkreisten uns zahlreiche Kraniche, zeitgleich hast Du einen einzigartigen Ausblick auf Berlin im Norden und den Spreewald mit Cargolifter Halle im Süden. In der T21 kann man bequem 40km/h fliegen, sodass man kaum Fahrtgeräusche hat und ähnlich dem Ballonfahren alle Bodengeräusche mitbekommt. Ein ähnlicher Flug gelang mir auch über der Stadt Brandenburg an der Havel, was besonders



reizvoll ist, da diese Stadt inmitten zahlreicher Gewässer liegt und eine wunderbare Altstadt hat.

Weitere tolle Flüge boten sich bei unseren Oldtimer-Treffen auf dem Grunau Baby und einer ASK13 ohne Haube (die einzige in Deutschland zugelassene). Diese Oldtimer-Treffen haben wir im Rahmen der RRD Betriebssportgruppe, deren Vorsitzender ich bin (Sparte Segelfliegen), organisiert. Ein anderes Highlight ist eine Höhenwinde in Reimsberg, mit der man an guten Tagen 1200m Ausklinkhöhe bekommt.

Leider komme ich beruflich nur sehr wenig zum Fliegen (einen EASA SPL habe ich aber). Möglichkeiten bieten sich hier viele und thermisch bietet der märkische Sand ideale Voraussetzungen.

**Möglicherweise wäre dies ja mal eine Alternative für ein Fliegerlager der Schorndorfer Fliegergruppe.**

Bilder und Filme habe ich noch viele um gegebenenfalls den Anreiz zu erhöhen.



10% Rabatt\*  
bei Online-  
bestellung

\* nicht im Sinne des § 39 KWG

## Bankier Extras

Wir machen den Weg frei.

### TOURISMUSVEREIN REMSTAL-ROUTE

**Exklusiv für Bankiers\*:** 10 % Rabatt auf Gutscheine  
(ab einem Wert von 25 Euro). **Jetzt bestellen unter**  
**[www.volksbank-stuttgart.de/remstal-route](http://www.volksbank-stuttgart.de/remstal-route)**

Weitere Vorteile finden Sie unter [www.volksbank-stuttgart.de/bankier-extras](http://www.volksbank-stuttgart.de/bankier-extras)



Jetzt Fan werden!

[www.facebook.de/volksbankstuttgart](http://www.facebook.de/volksbankstuttgart)

Volksbank Stuttgart eG 

# Abteilungsversammlung „Modellflug“

Auszug aus dem Protokoll:

Mitgliederstand: Vorjahr	92 Mitglieder
Austritte	4 Mitglieder
Eintritte	4 Mitglieder

Mitgliederstand: Aktuell	92 Mitglieder
--------------------------	---------------

**Daniel Knapp** berichtet kurz welche Aktivitäten

2014 durchgeführt worden sind:

Neujahrsfliegen

Sunrisewettbewerb

Heli-Meeting

X-Rotors (Infoveranstaltung mit Quadrokoptern)

Schowofliegen – Schülerferienprogramm – Ver-

einswettbewerb mit Sommerfest und Siegerehrung - Club- Pylon

(Veranstaltung der Jugendgruppe) - Kleiner Uhu – Saalflugwettbewerb – In-

doorflug in der Karl-Wahl-Halle – Propellerfest

**Ralf Möck** trägt den Kassenbericht vor und erläutert auch den Grund der di-  
versen Einnahmen und Ausgaben.

Die Kasse wurde am 27.02.2015 von Klaus Woitaschek und Bernd Ruof  
geprüft. Alle Angaben sind klar und ordentlich zusammengefasst. Es wurden  
keine Mängel festgestellt. Bernd Ruof beantragt die Entlastung des Kassiers.  
Die Entlastung des Kassiers wurde durchgeführt und von allen Mitgliedern  
ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen bestätigt.

## **Bericht Helimeeting**

Das Helimeeting 2014 fand am 7.6.2014 statt. Das Meeting ging von 11-17  
Uhr. Es konnten leider nur 30 Piloten kommen da zur gleichen Zeit für eine  
Großveranstaltung einige Teampiloten anderweitig eingesetzt werden muss-  
ten. Dennoch war das Meeting gut besucht und die Resonanz  
war hervorragend. Der Autorotationswettbewerb fand wie immer statt und  
war wieder das Highlight am Nachmittag.

## **X-Rotors: Multicopterevent**

Es berichtet Niko Baisch: Die Veranstaltung war sehr gut besucht obwohl die  
Veranstaltung das erste Mal durchgeführt wurde waren schon am frühen  
Morgen sehr viele Zuschauer und auch Piloten auf dem Platz. Leider wurde  
es im Verlauf des Tages so heiß das längeres fliegen oder ein Aufenthalt in  
der Sonne sehr unangenehm war. Da die Veranstaltung sehr erfolgreich war  
wurde das Orga Team die Veranstaltung gern im nächsten in diesem Jahr  
erneut durchführen.

## **Freiflug-Bericht 2014**

Wir haben, wie seit vielen Jahren, drei Wettbewerbe in Schorndorf organi-



siert: Sunrise, kleiner Uhu und Saalflug. Und wir waren auf vielen nationalen und internationalen Wettbewerben unterwegs.

Beim 40. Sunrise-Wettbewerb am 30. März hatten wir tolles Flugwetter und mit 13 Teilnehmern eine sehr gute Beteiligung. Wir konnten einen richtigen Sunrise-Wettbewerb fliegen. Mehrere Flüge erreichten fast 6 min! In drei Zeitungen des Rems-Murr-Kreises erschienen große Berichte über den Wettbewerb.

Beim kleinen Uhu am 18. Oktober herrschte herrliches Herbstwetter. Die Beteiligung war gut, endlich waren wieder zwei Jugendliche am Start.

Beim Saalflug-Wettbewerb am 23. November in Schornbach hatten wir eine gute Beteiligung, die Halle war aber nicht überfüllt, sodass entspannt geflogen werden konnte. Leider hatte sich kein Vereinsmitglied gefunden, um als Zeitnehmer zu helfen. Dank an Familie Kauer für die Übernahme der Verpflegung. Die Stuttgarter Zeitung berichtete mit Foto über diese Veranstaltung.

Bei der Teilnahme an Wettbewerben waren wir in diesem Jahr besonders fleißig. 2014 haben wir 18 Wettbewerbe besucht, davon 6 Weltcup-Wettbewerbe im Ausland und zwei Deutsche Meisterschaften. Heinz Hofmann wurde Baden-Württembergischer Meister in der Seglerklasse F1H, Bernhard Schwendemann in der Gummimotorklasse F1B und Günter Platz ist erfolgreich in den Saalflug eingestiegen. Herausragend war allerdings die Qualifikation von Bernhard Schwendemann für die Freiflug-Weltmeisterschaft 2015 in der Mongolei. Mit einem vierten Platz auf der Deutschen Meisterschaft, alles Max beim Ranglisten-Wettbewerb und einem Sieg beim französischen Weltcup-Wettbewerb erlog er sich erstmals einen Platz in der Nationalmannschaft.

Die Liste mit allen Ergebnissen der Schorndorfer Freiflieger liegt vor. Die Ergebnislisten der Schorndorfer Wettbewerb können auf unserer Webseite abgerufen werden.

Die Termine für 2015 sind: Sunrise, 22. März 5:30 in Welzheim, kleiner Uhu Oktober auf der Au, genauer Termin wird noch festgelegt Saalflug, 22. November in Schornbach Über Beteiligung, Mithilfe oder auch nur Zuschauer freuen wir uns immer! Bernhard Schwendemann - Freiflug-Referent

### **Neuwahlen:**

**Stellvertretenden Abt. Leiters: Wolfgang Hundt** mit 33 Stimmen, 3 Enthaltungen, 4 Nein Stimmen

**Schriftführer: Johannes Behr** mit 38 Stimmen, 0 Enthaltungen, 1 Nein Stimmen

**Jugendleiter: Bernhard Scheurer** mit 38 Stimmen, 1 Enthaltungen, 0 Nein Stimmen

**Stellvertretender Jugendleiter: Willi Hutt** mit 34 Stimmen, 5 Enthaltungen, 1 Nein Stimmen

**Segler/Elektro-Seglerreferenten: Hans Deuschle** mit 35 Stimmen, 0 Ent-

haltungen, 4 Nein Stimmen

**Helireferenten: Johannes Daiber** mit 31 Stimmen, 1 Enthaltungen, 7 Nein Stimmen

**Motorflugreferenten: Andreas Kauer** mit 26 Stimmen, 6 Enthaltungen, 7 Nein Stimmen

**Freiflugreferenten: Bernhard Schwendemann** mit 37 Stimmen, 2 Enthaltungen, 0 Nein Stimmen

### **Ehrungen:**

50 Jahre: Bernhard Schwendemann

35 Jahre: Hans Kauer

30 Jahre: Uwe Marotzke, Markus Todesco, Andreas Kauer

25 Jahre: Thomas Blumenschein, Wolfgang Ullrich

20 Jahre: Jürgen Besser

15 Jahre: Wolfgang Seybold, Daniel Knapp

10 Jahre: Slava Moser, Daniel Oettle, Roman Feuerbacher

5 Jahre: Niko Baisch, Calvin Oesterle, Patrick Seibold

### **Geplante Veranstaltungen**

Sunrise Wettbewerb: 22.02.2015 organisiert von Bernhard Schwendemann und Team

Heli Meeting: 04.07.2015 organisiert von Heliteam

Vereinswettbewerb / Sommerfest: 13.06.2015. Organisation durch die Referenten und 2 Helfer, Orga Team: Mike Hutt, Julian Mohr, Tim Schwertfeger.

Schülerferienprogramm: 01.08.2015 Organisation durch Bernhard Scheurer und Willi Hutt.

X-Rotors Infoveranstaltung mit Quatrokoptern: 18.07.2015 Organisation durch Niko Baisch, Björn Hempel Uwe Luth

SchoWo Sonntag Schauflug: 19.07.2015 Organisation durch Thomas Weinhold, Andreas Kauer und Norbert Kappes.

Pylon Wettbewerb (Jugendgruppe): 26-27.09.2015 Ausweich: 03-04.09.2015 organisiert durch Bernhard Scheurer, Werner Oettle, Willi Hutt.

Kleiner UHU: Oktober 2015 organisiert von Bernhard Schwendemann und Team.

Saalflugwettbewerb: 22.09.2015 organisiert von Bernhard Schwendemann Günter Platz, Heinz Hoffmann und Team

Propellerfest: 14.11.2015 Im Lamm. Organisiert von Th. Weinhold, Daniel Knapp, Rolf Kunesch.

Modellflugausstellung: 07.02.2016 Organisiert von Norbert Kappes, Björn Hempel, Daniel Knapp Uwe Marotzke, Andi Kauer.

Verschiedenes: Die Weide an der Hütte ist in schlechtem Zustand sie, stellt ein Gefahr dar und muss gefällt werden das wird kommenden Samstag von einem kommerziellen Unternehmer durchgeführt das Holz wird einige Tage später abtransportiert.

Vereinsmitglieder die über 70 Jahre alt sind werden weiterhin eingeteilt müssen die Stunden aber nicht leisten.

Als die FAI vor zwei Jahren beschlossen hatte, die Freiflug-Weltmeisterschaft in der Mongolei auszutragen, gab es viele Diskussionen über diese Wahl. In ein Land gehen, von dem man bisher im Freiflug kaum etwas gehört hatte, von dem man nur wusste, dass die Hauptstadt Ulaanbaatar heißt, und dass es irgendetwas mit Dschingis Khan zu tun hat? Die Weltmeisterschaften werden oft in Europa ausgetragen, manchmal auch in den USA, in Australien, in Argentinien. Aber in diesem unbekanntem Land zwischen Russland und China? Aber es wäre einmal etwas anderes, als immer wieder in Rumänien oder Bulgarien zu fliegen. Manche Sportler wollten dorthin nicht reisen, andere fanden es eine Herausforderung. Ich hatte leicht reden, hatte ich mich doch noch nie für eine Europa- oder Weltmeisterschaft qualifiziert. In einer Diskussion ließ ich mich dazu hinreißen zu sagen „wenn ich mich qualifizieren würde, ich würde gehen“. Und nun stecke ich mitten in der Vorbereitung auf das große Ereignis.

Die Mongolei hatte alles von langer Hand vorbereitet. Zuerst kam die Nationalmannschaft zu Wettbewerben in Europa, 2013 veranstaltete der mongolische Verband einen Weltcup-Wettbewerb im eigenen Land und 2014 dann die Asiatisch-Ozeanische Meisterschaft (ein Pendant zur Europameisterschaft). Das Sportministerium stand hinter diesen Aktivitäten, es ging darum, das Land mehr in das Bewusstsein der Sportwelt zu bringen.

## Die Qualifikation

Für die Qualifikation im Freiflug (F1A – Segler, F1B – Gummimotor, F1C – Verbrenner), werden drei Wettbewerbsergebnisse der Saison zusammen gezählt: die Deutsche Meisterschaft, der Ranglisten-Wettbewerb und ein beliebiger Weltcup-Wettbewerb in Europa. Die besten Sechs je Klasse bilden das Nationalteam, die drei besten Sportler je Klasse können dann an der WM bzw. EM teilnehmen.

Zu Beginn der Wettbewerbssaison 2014 dachte ich mir, wenn ich viel Glück habe, könnte ich unter die ersten Sechs kommen und dann darauf hoffen, dass der eine oder andere Freiflieger auf die Teilnahme verzichtet und ich so in das Dreier-Team rutschen könnte.

## Es geht los

Anfang Mai ging es zusammen mit ein paar Metzinger Freifliegern nach Sezimovo Usti (südlich von Prag) in der Tschechischen Republik. Das Wetter war schlecht, kalt, windig, regnerisch, der Bewuchs der Äcker am Flugplatz war schon recht hoch, der Wetterbericht drohte mit weiterer Verschlechterung während des Tages. Das schienen mir zu viele Risiken zu sein und ich verzichtete auf den Start.

Nun musste umgeplant werden. Anfang Juli veranstalten die Schweden, Dänen und Norweger

drei Weltcup-Wettbewerbe innerhalb von vier Tagen in der Nähe von Malmö in Südschweden. An diesem Freiflug-Event hatte ich schon öfters teilgenommen. Ich tat mich mit Stefan Rump zusammen, kurzfristig fanden wir noch eine Unterkunft. Rund 100 Teilnehmer aus aller Welt



were am Start. Der erste Wettbewerb lief nicht so gut, 38 Teilnehmer in F1B, ich flog in 4 Durchgängen die Maximalzeit von 180 sec, einmal aber nur 128 sec, das macht Platz 31. Der Platz ist letztendlich nicht das Entscheidende, sondern die Prozente relativ zum Sieger: 94%, das klingt ordentlich, ist aber zu schlecht für die Qualifikation. Beim dänischen Cup schaffte ich die 4 min im ersten Durchgang, das Wetter kippte, wir mussten in der Verwirbelung einer Baumreihe starten: 107 sec im

vierten Durchgang, alle anderen Flüge wieder Max, Platz 13 von 34. Macht am Ende 98,4% - schon besser. Die dritte Chance dann im norwegischen Wettbewerb: im ersten Durchgang fehlten zum 4 min Max drei Sekunden, das wäre noch zu verkraften gewesen, aber dann 83 sec im 2. Durchgang – das war es dann. 98,4% waren also die Ausbeute der Schwedenreise. Aber ohne gute Ergebnisse auf der Deutschen Meisterschaft und beim Ranglisten-Wettbewerb war dies noch ohne Bedeutung.

### **Die deutsche Meisterschaft**

In Manching bei Ingolstadt ging es vom 18.-20. Juli dann um die Deutsche Meisterschaft. Es war heiß, sehr heiß und recht anstrengend. Der Wind blies schräg über das Gelände und zwei Modelle landeten im über drei Meter hohen Mais. Und ich konnte sie während des Wettbewerbs nicht finden. Sechs Max hatte ich schon geflogen. Dann suchte ich lange, kam zum siebten und letzten Durchgang recht spät zur Startstelle zurück und musste in aller Eile das dritte Modell zusammenbauen, zum Glück unterstützte mich Marina Meißnest aus Uhingen dabei. Und trotz der Hektik wurde auch dies ein Max. Damit war ich zum ersten Mal auf einer Deutschen Meisterschaft im Stechen. So ganz wohl war es mir nicht, mit dem kleinen Modell am Abend ins Stechen zu gehen. Aber gerade noch rechtzeitig fanden andere Freiflieger, die ihre Modelle im Mais suchten, mein Modell. Marina half mir wieder, nichts zu vergessen, auch ein Ersatzmodell und Reservegummi zu richten, und einfach ruhig und konzentriert zu bleiben. Um 19 Uhr wurde für die sechs Stechteilnehmer 7 min als Maximum gesetzt – Seriensieger Bernd Silz (RP) flog 365 sec, es folgen dicht auf Hagen Stendal (SN, 353 sec), Andre Seifert (BB, 338 sec), ich mit 335 sec und Michael Seifert (NW, 330 sec). Das war ein guter Einstieg.

## Der Ranglisten-Wettbewerb

Am 27./28. September wurde in Zülpich (Eifel) der Ranglisten-Wettbewerb ausgeflogen. Viele Weltcup-Wettbewerbe hatten bereits stattgefunden, viele Freiflieger hatten bereits gute Ergebnisse mitgebracht. In F1B waren es noch 8 Starter, die es „wissen wollten“. Es herrschte ruhiges Herbstwetter, nach vorne kommen konnte man hier nicht. Entscheidend war, einen Fehler zu vermeiden und dadurch nach hinten zu rutschen. Es lief gut für mich, alles Max. Damit hatte ich 100% von der Deutschen Meisterschaft, 100% vom Ranglisten-Wettbewerb und 98,4% vom Weltcup. Das war Platz vier und damit zu wenig für das Team – es sei denn, einer vor mir würde verzichten. Aber das war Spekulation.



"The name of his horse is HondaTrail90."

So stellt sich der Freiflug-Cartoonist Will Nakashima die WM in der Mongolei vor.

## Nochmals Tschechien

Was nun? Bei dieser Ausgangslage musste weiter geflogen werden. Ich verzichtete am 4./5. Oktober schweren Herzens auf den Landeswettbewerb in Ammerbuch (als BWLV-Freiflugreferent sollte ich eigentlich dabei sein), mit zwei Metzingern fuhr ich zum Herbst-Weltcupwettbewerb nochmals nach Sezimovo Usti. Diesmal hatten wir Glück mit dem Wetter, aber die Thermik war nicht ganz einfach. Unter den 26 F1B-Fliegern war ich der einzige Deutsche, so tat ich mich etwas mit Gerard Willemsen (NED) zusammen. Mit gegenseitiger Unterstützung fliegt es sich doch sicherer. Sechs Durchgänge lief alles gut, „höchste“ Konzentration im siebten Flug, jetzt darf nichts mehr schief gehen, nichts riskieren. Lange auf gute Luft warten, schauen was die Anderen machen, ein sauberer Start, ein guter Steigflug, Modell in der Thermik in guter Höhe. Gerard gratuliert mir schon – doch nach zwei Minuten löst sich die Thermik auf, ein kräftiger Abwind drückt mein Modell (und andere auch) zum Boden: 160 sec – aus der Traum. Dies ergab zwar noch Patz 14 und nochmals 98,4%. Ein schöner Wettbewerb mit viel Frust am Ende. Hat auf dem Weg in die Mongolei nichts gebracht.

## In Frankreich erfolgreich

Jetzt blieb nur noch ein Wettbewerb, Arzay in Frankreich zwischen Lyon und Grenoble am 25./26. Oktober. Aber niemand wollte mich begleiten. Also alleine los und zum Glück fand ich noch ein Quartier in einem kleinen Dorfhôtel ganz in der Nähe des Fluggeländes. 27 F1B-Piloten waren am Start, die meist Franzosen, aber auch Teilnehmer aus der Ukraine, den Niederlanden, Italien und Finnland. Ich flog zusammen mit Rolf Stühler (HE). Schönes Spätherbstwetter. Im ersten Durchgang, praktisch noch ohne Thermik, bin ich sicher die 4 min geflogen. Damit war die erste Hürde genommen. Dann ging es weiter mit 3 min Max und diesmal

klappte auch der fünfte und letzte Flug: 100%, das große Ziel ist erreicht. In F1B haben nun 4 Piloten 300% in der deutschen Rangliste, damit musste die Platzziffer der Deutschen Meisterschaft entscheiden. So komme ich in der Endabrechnung auf Platz 2 der Qualifikation und habe mich auf rein sportlichem Weg in das Team für die Mongolei geflogen. Nach Deutschland schicke ich eine SMS mit knappen Inhalt: „Mongolei!“.

Der Wettbewerb in Frankreich ist noch nicht vorbei, 9 F1B-Flieger haben das Stechen erreicht. Das gehe ich ganz entspannt an, mein großes Ziel hatte ich ja erreicht. Auf 5 min wird geflogen, mein Modell erreicht die Zeit in großer Höhe. Serge Tedeschi und Mickael Rigault (beide Frankreich) habe es auch geschafft. Jetzt packt mich der Ehrgeiz wieder, ein Platz auf dem Treppchen ist mir zwar sicher, aber der erste Sieg bei einem Weltcup-Wettbewerb lockt. Und es klappt: mit 20 sec Vorsprung gewinne ich im zweiten Stechen den „Open International Vol Libre Rhône Alpes - 10ème Philippe Lepage“. Für den Gesamtweltcup 2014 brachte der Sieg gute Punkte, zusammen mit den Punkten vom dänischen Wettbewerb komme ich auf Platz 74.



**Mit dem Pokal des französischen Wettbewerbs**

Nun hat ein spannendes Jahr begonnen. Die Vorbereitung für eine Reise (ganz unabhängig vom Freiflug) in ein Land wie die Mongolei ist nicht ganz ohne. Eine große Aufgabe ist, die Modellkiste und alles Zubehör „flugtauglich“ zu machen, denn bisher bin ich immer mit dem Auto zu Wettbewerben gefahren. Die Gepäckgrenzen, Anzahl, Gewicht und Größe der Fluggesellschaften machen einem das Leben schwer. Aber vor allem müssen die Modelle die Weltmeisterschaft heil erreichen.

Ein neues Modell, mein erstes mit elektronischem Zeitschalter, muss noch eingeflogen werden, alle anderen Modelle gecheckt und schließlich auch die Gummistränge gerichtet werden. Trainingsflüge und –Wettbewerbe stehen natürlich auch auf dem Programm.

Bernhard Schwendemann

### X-rotor – das Multicopter-Event am Samstag

X-rotor – das Multicopter-Event – haben sich die Schorndorfer Modellflieger neu einfallen lassen für 2014. Am Samstag waren alle Multicopter-Fans und solche, die es werden wollen, nach Schorndorf eingeladen.

Neben dem reinen Treffen von Multicopter-Piloten gab es einen kleinen Wettbewerb für die angereisten Piloten.

### Schaufliegen am Sonntag, 20. Juli 2014

Die hohe Kunst des Modellflugs stand im Mittelpunkt am Sonntag. Von 13 bis 17 Uhr hatten wir ein moderiertes, abwechslungsreiches Programm, wobei ein großes Spektrum des Modellflugs dargeboten wurde – mit Modellen von 150 g bis 20 kg.

Mit dem Bannerschlepp, gezogen mit einem Mentor und einem Alien Heli, wurde das Programm eröffnet.



Außerdem zu sehen waren: Seglerschlepp, Motor- und Segelkunstflug, ElektroSpeed-Modelle und vieles mehr. Der beliebte Bonbonflieger und ein Bonbonquadroptor war auch dabei. Einige Gastflieger aus Welzheim, der Bastlerzentrale und Axel haben das Spektrum der Mitglieder der Fliegergruppe Schorndorf noch erweitert. Dafür vielen Dank.

Danke auch an unseren super Moderator und an unsere Mitglieder, die zur gelungenen Durchführung beigetragen haben.

# Freiflug: Sunrise

## Bei Sonnenaufgang in die Lüfte

Beim Jubiläumswettbewerb (40) konnten wir bei herrlichem Wetter wieder einmal einen richtigen Sunrise-Wettbewerb fliegen. Nur wenige der Flüge wurden durch die Thermikbremse beendet. Beim Start um 6:30 Uhr hatten wir 1 Grad, die Temperatur stieg dann rasch auf über 10 Grad. Die Windgeschwindigkeit lag meist unter 1 m/s. Die Beteiligung war passend zum Jubiläum, auch waren wieder einmal Jugendliche am Start. Der längste Flug gelang Frank Adametz mit fast 6 min. Und wie immer gab es anschließend ein zweites Frühstück im Naturfreundehaus.



Bernhard Schwendemann aus Schorndorf startet seinen Gummimotorsieger auf dem Welzheimer Segelfluggelände.

Bild: Habermann

## Bei Sonnenaufgang in die Lüfte

Schorndorfer Modellflieger mit dem ersten Wettbewerb des Jahres auf dem Welzheimer Segelfluggelände

VON LINSELMITARBEITER  
STEFAN BECKMANN

Welzheim. Bekanntlich wurden am Wochenende die Uhren auf Sommerzeit umgestellt. Trotz der damit verbundenen Tatsache, dass für viele Menschen somit eine Stunde Schlaf fehlte, starteten Modellflieger aus ganz Baden-Württemberg am gestrigen Sonntag pünktlich um 6 Uhr neuer Zeit ihren „Sunrise-Wettbewerb“ in Welzheim.

Schließlich galt es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die frühen Morgenstunden ohne Wind und Thermik für lange Flüge der eigenen Modelle zu nutzen.

Die Meteorologen hatten schon vor einigen Tagen ein stabiles Hoch für das Wochenende vorhergesagt. Optimale Bedingungen also für die Schorndorfer Modellflieger und ihren besonderen Wettbewerb, der mit dem Sonnenaufgang begann. „Wir freuen uns, dass wir solch einen Tag ge-

schenkt bekommen haben, der uns als Modellflieger sehr entgegenkommt“, so Organisator Bernhard Schwendemann.

Dem Aufzug zum fliegerischen Kaffeemessen waren zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg gefolgt. Bei angenehmen Temperaturen, kaum Wind und noch ohne nennenswerten Einfluss der Thermik starteten die ersten Freiflugmodelle als Segler oder mit Gummimotor direkt in aller Frühe. Platz war genug auf dem Segelfluggelände, und den brauchen diese Flieger auch. Denn nach dem Start sind die Modellfluggesetze sich sozusagen selbst überlassen.

Wie lange und wohin das Flugzeug fliegt, hängt man von vielen Faktoren ab, aber eine Fernbedeutung zum Eingreifen gibt es in diesen Klassen nicht. „Da haben die Teilnehmer zuvor an vielen Tagen alles eingestellt, ausprobiert, neu justiert und wieder getestet“, so Bernhard Schwendemann. Wichtig ist dabei, den Schwerpunkt der nur knapp 200 Gramm schweren Modelle aus Kohlefaser einzustellen, um die Flugdynamik optimal erreichen zu können. Außerdem ist der richtige Winkel zwischen Flügel und Leitwerk zu finden. Am Wettbewerbsstag selbst nimmt man dann nur geringfügige Änderungen vor, die sich am Wetter vor

Ort orientieren.

Gestartet wird entweder mit einem Gummimotor, bei dem man ein 30 Gramm schweres Gummi aufdreht, das sich während des Fluges wieder „entlädt“, oder die Segler werden an einer 50 Meter langen Leine, ähnlich wie beim Drachenzügel, in die Luft gezogen. Wer dann nach dem Start den Flieger noch weitere 30 Meter höher bekommt, hat gute Voraussetzungen geschaffen, um einen langen Flug zu erzielen. Und das ist der Weg zum Sieg – nur die Flugzeit in der Luft bestimmt nämlich über die Platzierungen.

### So ein Modellflieger kann durchaus auch mal in einem Baum landen

Wenn es aber mal nicht so gut läuft, können die Flieger auch mal da landen, wo sie nicht gewünscht sind. „Ein Modellflieger im Baum kann schon mal zum Kleintier anregen oder wie vor drei Jahren einen Feuerwehreinsetz hervorrufen“, so Bernhard Schwendemann, der auch schon mal sein Modell zwei Tage lang im Baum lassen musste, bevor es geborgen werden konnte. So ist also jeder Start anders und die Landung nicht vorhersehbar. Damit ist es jedes

Mal spannend, aber gerade diese Modellflieger haben trotz ihres Ehrgeizes die Kameradschaft untereinander bewahrt. Sie helfen sich gegenseitig, wo sie nur können. Mit der Kraft der Sonne endete gestern dann gegen 8:30 Uhr der Wettbewerb, d. dann die bei diesen Fliegern nicht gewünschte Thermik einsetzte.

### Kleines Jubiläum

■ Der „Sunrise-Wettbewerb“ feiert ein kleines Jubiläum, da er nun schon zum 40. Mal stattfindet. Seit 1975 richten die Schorndorfer Modellflieger diese Veranstaltung aus, und das immer schon auf dem Welzheimer Segelfluggelände, da hier viel Platz ist und man bei guten Bedingungen und Vorbereitungen sein Modell mit Flugzeiten von fünf Minuten oder länger in der Luft halten möchte. Mehr zu den Schorndorfer Modellfliegern und zum Wettbewerb unter [www.modellflug-schorndorf.de](http://www.modellflug-schorndorf.de).

# HELI – Meeting am 12. Mai



Nur Bilder  
Bilder  
Bilder

# Vereinsmeisterschaft

## mit Sommerfest

Am 5. Juli war wieder unser Vereinswettbewerb.  
Es gab zwei Vereinsmeister: **Bernhard Scheurer** bei den **Aktiven** und **Niklas Bernauer** bei der **Jugend**.

Gratulation an unsere zwei Vereinsmeister!

### Ergebnisse in den verschiedenen Sparten:

#### Elektrosegler

1. Stefan Orth	10 Punkte
2. Hans Deuschle	8 Punkte
3. Bernhard Scheurer	6 Punkte
4. Horst Jerusalem	5 Punkte
5. Niklas Bernauer ( Jugend )	4 Punkte
6. Willi Hutt	3 Punkte
7. Wolfgang Ulrich	2 Punkte

#### Heli

1. Daniel Knapp	10 Punkte
2. Horst Jerusalem	8 Punkte

#### Motorflug

1. Bernhard Scheurer	10 Punkte
2. Willi Hutt	8 Punkte
3. Hans Deuschle	6 Punkte
4. Thomas Weinhold	5 Punkte

### Gesamtergebnis:

<b>1. Bernhard Scheurer</b>	<b>16 Punkte</b>
2. Hans Deuschle	14 Punkte
3. Horst Jerusalem	13 Punkte
4. Willi Hutt	11 Punkte
5. Stefan Orth	10 Punkte
5. Daniel Knapp	10 Punkte
7. Thomas Weinhold	5 Punkte
<b>8. Niklas Bernauer (Jugend)</b>	<b>4 Punkte</b>
9. Platz Wolfgang Ulrich	2 Punkte



## Erfolgreiches Wochenende der Schorndorfer Pyloniker



Beim 4. Club-Pylon Wettbewerb des Jahres am 26./27.07. in Altensteig erreichten die Schorndorfer Pyloniker wiederum hervorragende Ergebnisse.

Die Elektroklasse wird in diesem Jahr von den Teilnehmern der Modellflieger aus Schorndorf regelrecht dominiert. So wurden die Plätze 1 bis 4 und 6 und 7 von unseren Piloten Heinz Kugler, Bernhard Scheurer, Wilfried Hutt, Jochem Blümle, Daniel Oettle und Mike Hutt belegt. Mit perfekt abgestimmten Model-

len werden die erreichten Rundenzahlen in diesem Jahr immer weiter verbessert. So gelang Heinz Kugler im Finallauf in dieser Klasse ein neuer Rekord mit 41 geflogenen Runden.

In der Sport-Klasse mit Verbrennungsmotoren (max. 4,3 ccm) ging der 2. Platz an Wilfried Hutt. Die Plätze 4 und 8 gingen ebenfalls nach Schorndorf an die Piloten Bernhard Scheurer und Mike Hutt.

Sogar in der Unlimited-Klasse mit Verbrennungsmotoren (max. 4,75/5,9 ccm) mischen Schorndorfer Piloten vorne mit. In dieser Klasse wurden die Plätze 4 und 5 durch die beiden Piloten Bernhard Scheurer und Wilfried Hutt erreicht. Leider blieb Bernhard Scheurer die Chance auf einen Podestplatz bei der Unlimited-Klasse verwehrt, da er durch einen Defekt des Gas-Servos den letzten Vorlauf nicht bestreiten konnte. Auch unserem Piloten Wilfried Hutt blieb dieses Mal ein Podestplatz in dieser Klasse verwehrt, da sein Modell bei einem Startunfall im zweiten Vorlauf irreparabel beschädigt wurde und er mit dem Ersatzmodell beim Restart von einem unzuverlässigen Motor nach 5 Runden im Stich gelassen wurde.

Geschrieben von J. Blümle

# Der UHU-Wettbewerb 2014

Auch in diesem Jahr war es ein herrlicher Herbsttag, warm, nur eine schwache Drift aus Ost. Die beiden großen Maisfelder zogen zwar auch wieder die Modelle an, aber sie wurden jedesmal rasch wieder gefunden.

6 Senioren und sogar wieder 2 Jugendliche nahmen teil.

Die Bedingungen waren sehr gut und so wurden auch gute Zeiten geflogen – 8 mal wurde das 60-Sekundenmaximum erreicht.

## Senioren

1	Roland Braun	Schorndorf	60	32	60	60	60	<b>240</b>
2	Anmdrè Seifert	Leonberg	54	60	60	48	53	<b>227</b>
3	Norbert Zimmermann	Renningen	54	60	30	60	39	<b>213</b>
4	Lutz Veith	Ilfeld	40	44	40	56	48	<b>190</b>
5	Manfred Dörr	Gaildorf	32	34	34	33	48	<b>149</b>
6	Steffan Heinzelmann	Talheim	32	36	36	35	38	<b>145</b>

## Jugend

1	Noah Reichert	Schorndorf	53	29	55	34	27	<b>171</b>
2	Felix Heinzelmann	Talheim	53	31	32	35	29	<b>151</b>



F. d. R.  
Bernhard  
Schwendemann

# Baden-Württembergische Saalflugmeisterschaft 2014 (2. Teilwettbewerb)

## Ergebnisse

### F1M (=Beginner)

1	Bundesen, Uwe	Offenburg	26:42
2	Offterdinger, Harald	DMFV	26:03

### F1M-L (= Beginner-limited)

1	Bundesen, Uwe	Offenburg	17:56
2	Offterdinger, Harald	DMFV	17:20
3 1J	Eitel, Martin	Offenburg	15:13
4 2J	Brandstetter, Daniel	Offenburg	14:19
5	Platz, Günter	Schorndorf	14:10
6	Mayer, Michael	SCS Stuttgart	13:53
7	Zimmermann, N.	DMFV	12:33
8	Weist, Martin	DMFV	12:13
9 3J	Werner, Stefan	Offenburg	10:29
10	Schwendemann, B.	Schorndorf	10:21

### F1D-Mini-Stick

1	Platz, Günter	Schorndorf	10:03
2 J1	Maurer, Lukas	Schorndorf	4:55

### F1M-TH30

1	Bundesen, Uwe	Offenburg	9:58
2	Schwendemann, B.	Schorndorf	7:50
3	Platz, Günter	Schorndorf	7:36
4	Hofmann, Heinz	Schorndorf	5:27
5 1J	Eitel, Martin	Offenburg	1:10



## Die Wanderpokale gingen an Uwe Bundesen (Senioren) und Martin Eitel (Junioren).

Dieses Jahr war besonders die Beteiligung in F1M-L eindrucksvoll. Die Halle war aber auch nicht zu voll, es konnte entspannt geflogen werden. Draußen hatten wir herrliches Herbstwetter und eine Weile konnten wir sogar von einer Hallenthermik durch die herein scheinende Sonne profitieren.

Die Stuttgarter Zeitung war mit Reporter und Fotograf auch dabei.

Vielen Dank den Helfern, den Kuchenspenderinnen und den Teilnehmern für's Mithelfen – und Allen natürlich für's Kommen.

Bis zum nächsten Jahr: voraussichtlich am 22. Nov. 2015

Bernhard Schwendemann

Fliegergruppe Schorndorf e. V.  
Mitglied im Baden-Württembergischen Luftfahrtverband (BWLV)  
1. Vorsitzender: Andreas Vogt, Tel. 07181-43211

### **Kurzinformation der Abteilung SEGELFLUG**

Unsere Abteilung Segelflug besitzt die Erlaubnis zur Ausbildung von Segelflugzeugführern. Sie ist außerdem über den BWLV zugelassen zur Wartung und Instandsetzung von Segelflugzeugen in eigener Werkstatt.

2. Vorsitzender: Daniel Knapp, Tel. 07151-209822  
Schriftführer: Werner Rathgeb, Tel. 0711-5782555  
Fluglehrer: Manfred Kargl, Tel. 07191-71392  
Kontaktaufnahme: Jederzeit über oben genannte Personen.

Flugplatz: Aalen-Elchingen im Ostalbkreis. Dort sind auch unsere 4 Flugzeuge im Hangar untergestellt. Mitfahrgelegenheit in Privatwagen ist vorhanden.

Startmöglichkeiten: Windenschlepp, Flugzeugschlepp

Unsere Flugzeuge: Doppelsitzer Ka7, DG 101, Discus, TWIN ASTIR

Startgerät: Eigene Schleppwinde, F-Schlepp durch LSR Aalen

Ausbildung: Durch einen ehrenamtlichen Fluglehrer praktische und theoretische Ausbildung bis zur Prüfung für den Luffahrschein. Lehrgänge zum Erwerb des Funksprechzeugnisses.

Flugmöglichkeiten: April bis Oktober samstags, sonntags und feiertags mit der Gruppe, an anderen Tagen mit Schein nach Absprache. Schulungsflüge, Übungsflüge, Streckenflüge, Wettbewerbe, Passagierflüge, Urlaubsfluglager.

Mitgliedsbeiträge: Jugendliche unter 18 Jahren: 100,00 € /Jahr, Erwachsene: 200,00€ /Jahr.

Fluggebühren: Entsprechend der Anzahl der Flüge und der Flugstunden: Werkstatt wird auf die Flugzeit angerechnet. Als Anhaltswert: Die anfallenden Gebühren für die Ausbildung bis zum ersten Alleinflug (ca. 80 Starts) betragen ca. EUR 400 – 600 je nach Arbeitsleistung in der Werkstatt im Winter (Instandsetzung der Flugzeuge), d. h. für ca. EUR 50 monatlich kann der Traum vom Fliegen Wirklichkeit werden.

Für weitere Informationen stehen wir stets gerne zur Verfügung. Besuchen Sie uns in Elchingen und fliegen Sie einfach einmal mit uns über die schöne Härtsfeldlandschaft. Oder rufen Sie einfach einmal an oder schauen Sie im Internet unsere Homepage an:

[www.segelflug.de/vereine/schorndorf](http://www.segelflug.de/vereine/schorndorf)

Ihre FliegerGruppe Schorndorf e. V.

**Wir haben Ausbildungskapazitäten frei.**

Ab 14 Jahren kann es los gehen für männliche oder weibliche Interessenten. Eine Altersgrenze nach oben gibt es kaum.